
Basel, den 17.09.2015

Medienmitteilung

Leistungsabbau trotz solider Staatsfinanzen: eine Frechheit!

Die Basler Regierung rechnet für das Jahr 2016 mit einem Überschuss von 85.8 Mio. Franken. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre dürfen wir davon ausgehen, dass der Überschuss in Wirklichkeit weit höher ausfallen dürfte. Eva Herzog budgetiert bekanntlich sehr vorsichtig. Trotz der erfreulichen Entwicklung der Staatsfinanzen will die Regierung aber weiterhin am Sparpaket festhalten. Das ist eine Frechheit. Bei voller Staatskasse bei den Schulen zu sparen, die Behinderten zu brüskieren und das Staatspersonal zu belasten ist ein Affront, den BastA! nicht einfach so hinnehmen wird, schon gar nicht von einer rot-grünen Regierung.

BastA! versteht nicht, welches Spiel die Regierung spielt. Da wird zuerst eine Drohkulisse aufgebaut, um vor diesem Hintergrund ein Sparpaket zu schnüren, und dann werden Zahlen präsentiert, welche die Drohkulisse absurd erscheinen lassen. Fast könnte man meinen, der Regierung gehe es nicht um gesunde Staatsfinanzen, sondern um Leistungsabbau um jeden Preis.

BastA! hat schon bei Bekanntwerden des Sparpakets moniert, dieses sei unnötig und kontraproduktiv. Angesichts des erzielten Millionenüberschusses im Jahr 2014 und des jetzt präsentierten Budgets für das Jahr 2016 erscheinen die angekündigten Sparmassnahmen noch unverständlicher. BastA! wird sich vehement für die Erhaltung der Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung einsetzen und sich gegen die Sparmassnahmen auf dem Buckel des Personals und auf Kosten der Schulen wehren.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Heidi Mück, Co-Präsidentin, Tel. 078 717 34 62

Tonja Zürcher, Co-Präsidentin, Tel. 078 842 43 49